

# Lesung mit Texten von Heinrich Heine

Dazu Musik von Peter Dahm

**Walle.** „Denk ich an Deutschland in der Nacht, dann bin ich um den Schlaf gebracht. Ich kann nicht mehr die Augen schließen, und meine heißen Tränen fließen“, lautet die erste Strophe von Heinrich Heines „Nachtgedanken“. Aus dessen Werk liest Stylianos Eleftherakis am Donnerstag, 18. Februar, um 20 Uhr in der Kulturwerkstatt Westend, Waller Heerstraße 294.

Als Futter für den politischen Verstand sollen die Ergüsse des Literaten dienen, der 1831 ins Exil nach Paris ging. Es war die Sehnsucht nach der Heimat, die ihn die obigen Zeilen schreiben ließ, obwohl er auch sagte: „Sogar die Schrecknisse, die man im eigenen Herzen mitgebracht hat nach Paris, verlieren dort ihre beängstigenden Schauer. Die Schmerzen werden sofort gesänftigt. In dieser Luft heilen die Wunden schneller als irgend anderswo.“ Dazu gibt es Musik von Ralf Stahn am Bass und Peter Dahm mit dem Saxofon.

Der Eintritt kostet zehn Euro, ermäßigt sieben.